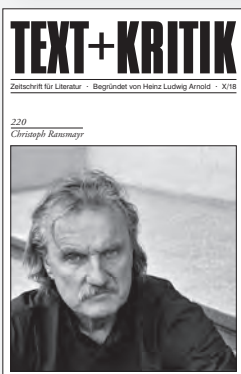
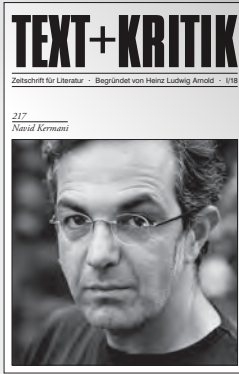




Neuerscheinungen
Frühjahr 2023

et+k
edition text + kritik



.....
Wir feiern 60 Jahre TEXT+KRITIK – und tanzen aus der Reihe! – mit einem besonderen Heft noch unveröffentlichter Texte von Autorinnen und Autoren, deren literarischem Schaffen und Wirken eine Ausgabe der Zeitschrift gewidmet wurde. Ein Band mit jenen Stimmen, die für Redaktion und Herausgeber maßgeblich die deutschsprachige Gegenwartsliteratur in ihrer großen Vielfalt ausmachen.
.....

2023 wird die Zeitschrift TEXT+KRITIK 60 Jahre alt. Im Frühjahr 1963 erschien das erste Heft zu Günter Grass – aus der Taufe gehoben von dem damals 22-jährigen Heinz Ludwig Arnold, der die Reihe Zeit seines Lebens herausgab. Seit 2011 wird TEXT+KRITIK von einem seit vielen Jahren eingespielten Redaktionsgremium und wechselnden Herausgeberinnen und Herausgebern in bewährter und erfolgreicher Weise weitergeführt. Aber natürlich ist auch eine Zeitschrift wie TEXT+KRITIK,

die seit Längerem auch in elektronischer Form erscheint, den Zeitläuften, den Veränderungen in Gesellschaft und Kulturbetrieb unterworfen. Die Beiträge beschäftigen sich, in unterschiedlichen Formen und auf verschiedene Weise mit der Zeit – zurückblickend, die Gegenwart betreffend oder Ausblicke wagend; persönlich, literarisch, politisch; die Welt, den Literaturbetrieb, TEXT+KRITIK betreffend oder auch etwas ganz anderes ...

» Ein Hoch auf TEXT+KRITIK: Seit 60 Jahren verlässlich die Besten der Besten! Und nach wie vor unverzichtbar für alle, die auf Vernunft und Leidenschaft setzen. «
Felicitas Hoppe

» Es fühlte sich gut an, wie ein friedliebender Ritterschlag, in dieser altehrwürdigen Reihe auch selbst mit einem Band vorzukommen. «
Thomas Meinecke

» edition text + kritik – Du bist im Tempel angekommen, aufgenommen worden, schreibt mir ein Kollege. «
Alban Nikolai Herbst

» Nach ihr kommen Thomas Hürlimann und Loriot, vor ihr Lukas Bärfuss, Ulrich Peltzer und Sybille Berg. Die unverzichtbare Reihe TEXT+KRITIK ist ja eher auf die Gegenwart spezialisiert und das ist gut so. Manchmal holt sie aber auch Autoren und Autorinnen der Literaturgeschichte zurück ins Rampenlicht, in Heft 223 etwa Ernst Toller und jetzt, in Heft 228, Gabriele Tergit, wofür man nicht genug danken kann. «
Veronika Schuchter, literaturkritik.de, 2021

» Die Reihe TEXT+KRITIK vermittelt Lust aufs Lesen ... «
Badische Zeitung

IN DER TEXT+KRITIK-REDAKTION WAREN U. A. BIS HEUTE BETEILIGT

Lothar Baier, Hugo Dittberner, Jörg Drews, David E.R. George, Frauke Meyer-Gosau, Helmut Heißenbüttel, Gerd Hemmerich, Norbert Hummelt, Hermann Korte, Ingrid Laurien, Horst Lehner, Otto Lorenz, Angelika Machinek, Jochen Meyer, Ulrich Pokern, Ulrich Schmidt, Joachim Schweikart, Jan Strümpel, Michael Töteberg, Uli Voskamp, Peter Waterhouse, Urs Widmer und Wolf Wondratschek.

**TEXT+KRITIK**

Redaktion: Meike Feßmann, Axel Ruckaberle,
Michael Scheffel und Peer Trilcke
Leitung: Claudia Stockinger und Steffen Martus

Sonderband
Außer der Reihe
Literatur zur Zeit

etwa 100 Seiten
ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)
ISBN 978-3-96707-817-6
➤ Erscheint im April 2023



MIT BEITRÄGEN VON U. A.

Ulrike Draesner, Kurt Drawert, Durs Grünbein, Alban Nikolai Herbst,
Ulrich Holbein, Felicitas Hoppe, Thomas Hürlimann, Navid Kermani,
Michael Kleeberg, Peter Kurzeck, Angela Krauß, Thomas Meinecke,
Ulrich Peltzer, Christoph Ransmayr, Sven Regener, Jan Wagner.



.....
»Wir alle brauchen Autoren wie dich, die mit der Stärke ihrer Persönlichkeit und der Kraft ihres Ausdrucks gegen den Unsinn ankämpfen, der die Welt zu überschwemmen droht.« Burkhard Spinnen in einer Laudatio auf **Juli Zeh** (*1974).
.....

TEXT+KRITIK

Redaktion: Meike Feßmann, Axel Ruckaberle, Michael Scheffel und Peer Trilcke
Leitung: Claudia Stockinger und Steffen Martus

Heft 237

Juli Zeh

Heinz-Peter Preußner (Hg.)
etwa 100 Seiten
ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)
ISBN 978-3-96707-790-2
➤ Erscheint im Januar 2023



Sie wird als politisch engagierte Autorin wahrgenommen, die sich in öffentliche Debatten einmischt. Mit »Unterleuten« hat Juli Zeh einen vielbeachteten Gesellschaftsroman vorgelegt: ein Bestseller, der als Dreiteiler im ZDF filmisch adaptiert wurde. Zeh wird zudem oftmals geehrt; 2018 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Doch Kritik und Literaturwissenschaft begegnen der studierten Schriftstellerin und promovierten Juristin, deren Themen und Plot-Konstruktionen im Vordergrund ihrer Erzähltexte stehen, auch skeptisch. Komplexe Theoreme etwa der Physik (»Schilf«) entwirft die Autorin im Genre des Kriminalromans. Durchgängig finden sich apokalyptische Szenerien: als Zeitdiagnose (»Spieltrieb«) oder Vorausdeutung (wie in »Corpus Delicti« und »Leere Herzen«). Schlussbilder und Wendepunkte ihrer Narrationen oder grotesken Theaterstücke bieten überwiegend surreal überzogene Exzesse (etwa »Neujahr«), welche die vorigen, »realistischen« Psychologisierungen ihrer Figuren auffällig und überraschend konterkarieren.

Der vorliegende Band möchte dem besonderen, ja einzigartigen Rang Juli Zehs gerecht werden und versammelt deshalb Essays zu Einzelwerken, aber auch zu übergreifenden Fragestellungen sowie Gesamtdeutungen ihrer bisherigen Publikationen.

MIT BEITRÄGEN VON

Stephen Brockmann, Matteo Galli, Sarah Maaß, Agnes Mueller, Heinz-Peter Preußner, Christina Rossi, Heribert Tommek, Michael Töteberg, Michael Vauth, Juli Zeh.

DER HERAUSGEBER

Heinz-Peter Preußner ist Professor an der Universität Bielefeld und unterrichtet »Theorie und Geschichte der Medien, Gegenwartsliteratur«.

TEXT+KRITIK

Zeitschrift für Literatur · Begründet von Heinz Ludwig Arnold · IV/23

238

Adolf Endler



TEXT+KRITIK

Redaktion: Meike Feßmann, Axel Ruckaberle,
Michael Scheffel und Peer Trilcke
Leitung: Claudia Stockinger und
Steffen Martus

Heft 238

Adolf Endler

Gerrit-Jan Berendse (Hg.)

etwa 100 Seiten

ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)

ISBN 978-3-96707-794-0

➤ Erscheint im April 2023



MIT BEITRÄGEN VON

Manfred Behn, Gerrit-Jan Berendse, Helmut
Böttiger, Elke Erb, Peter Geist, Robert Gillett,
Annett Gröschner, Kerstin Hensel, René Hill,
Astrid Köhler, Katja Lange-Müller, Ton
Naaijken, Michael Opitz, Gerhard Oschatz.

»Jedesmal, wenn man etwas von Dir liest, glaubt man, man müsse sich augenblicklich totlachen. Doch dann merkt man plötzlich, daß man schon tot war und daß man sich wieder lebendig gelacht hat.« Wolfgang Hilbig in einer Laudatio auf **Adolf Endler (1930–2009)**.

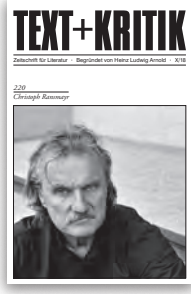
Er wurde nicht nur in der DDR als eigensinniger Denker gefürchtet – und von anderen als Dichter geschätzt –, Adolf Endler hinterließ auch Spuren in der Kulturlandschaft der ersten Jahre der Berliner Republik. Endler, der 1979 wegen des Protestes gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns aus dem Schriftstellerverband der DDR ausgeschlossen wurde und Schwierigkeiten hatte, seine Texte offiziell zu veröffentlichen, konnte in den 1980er Jahren fast ausschließlich in halb illegalen Zeitschriften in der DDR und in Westdeutschland publizieren. Mit Nachdichtungen u. a. aus dem Bulgarischen, Russischen, Georgischen und Französischen hat er bis heute anhaltende kulturelle Beziehungen in Europa vorangetrieben. Ende der 1980er Jahre wurde der Lyriker, Prosaautor, Nachdichter und Essayist der Mentor der Prenzlauer-Berg-Connection. Mit dem Entstehen der gegenkulturellen Freiräume sah er sich in der glücklichen Lage, seine surrealistische – er nannte sie »phantasmagorische« – Welt zum Leben zu erwecken.

Die Beiträge des Heftes untersuchen und unterstreichen das vielseitige, die Doktrin des sozialistischen Realismus mit surrealen Motiven und Formen unterlaufende Werk sowie das nachhaltige Wirken des Schriftstellers.

DER HERAUSGEBER

Gerrit-Jan Berendse, geb. 1959, lehrte als Universitätsdozent an der University of Canterbury in Neuseeland, danach als Professor an der Cardiff University in Wales; nach seiner Emeritierung lebt er in Berlin. 2022 erschien die Monografie »Surrealismus in der DDR«.

Unsere TEXT+KRITIK-Bestseller



Unsere Jubiläums-Boxen für den Buchhandel

Paket 1 (11 Hefte):

Gemischte Partie 10 + 1

Kostenlose Werbemittel:

1 x WERKHAUS-Box (ca. 34 x 10 cm)
Cotton-Bags, Marker, Haftnotizen-Abroller,
Postkarten (solange Vorrat reicht)

Konditionen:

45 % Rabatt, 90 Tage Zahlungsziel,
RR 180 Tage



Paket 2 (22 Hefte):

Gemischte Partie 20 + 2

Kostenlose Werbemittel:

1 x WERKHAUS-Box (ca. 34 x 25 cm)
Cotton-Bags, Marker, Haftnotizen-Abroller,
Postkarten (solange Vorrat reicht)

Konditionen:

45 % Rabatt, 90 Tage Zahlungsziel,
RR 180 Tage



Bestellen Sie die Jubiläums-Box bei
unseren Verlagsvertretern oder beim
Kundenservice der edition text + kritik:
Tel.: +49(89)436000-12
info@etk-muenchen.de



.....
»Schreiben war gut. Besser als die Gemeinschaft mit Menschen war,
über sie zu schreiben, und dann nicht an ihnen haften zu bleiben,
sondern weiterzuhüpfen wie die Kugel im Roulettekessel.« Jörg Fauser
.....

Während Ende der 1960er Jahre die Gruppe 47 langsam Auflösungserscheinungen zeigt und Hans Magnus Enzensberger den »Tod der Literatur« beklagt, erscheinen in kleinen Verlagen die ersten Romane von Jürgen Ploog »Cola-Hinterland« (1969) und Jörg Fauser »Tophane« (1972). Zur gleichen Zeit trifft der Übersetzer Carl Weissner nicht nur Allen Ginsberg und Diane di Prima in New York City, sondern auch Charles Bukowski in Los Angeles. Beinahe unbemerkt vom literarischen Establishment entwickelt sich in diesen Jahren in Anlehnung an die US-amerikanische Beat- und Undergroundliteratur in der Bundesrepublik eine literarische Strömung, die – in den Worten von Ploog – »gegen die Fußgängermentalität« deutscher Nachkriegsliteratur anschreibt. Hatte

Rolf Dieter Brinkmann noch mit »ACID« (1969) und »SilverScreen« (1969) amerikanische Gegenwartslyrik in größeren Verlagen publiziert, bewegen sich Fauser, Ploog und Weissner im sogenannten Underground und suchen nach Wegen, den Geist amerikanischer Highways und Großstadtdschungel in ihrem eigenen Umfeld zu finden.

Die Spuren der Beat- und Undergroundliteratur in der Bundesrepublik Deutschland zeigen sich als Nebenströmung westdeutscher Literaturgeschichte, die vor allem in den Jahren 1960 bis 1980 einen Gegenpol zu der Literatur bildete, die aus der Gruppe 47 hervorgegangen war. In ihrer Geschichte deuten sich Authentizitätsdiskurse, Männlichkeitsrituale und ein Schreiben an, das immer an die Grenzen gehen will.

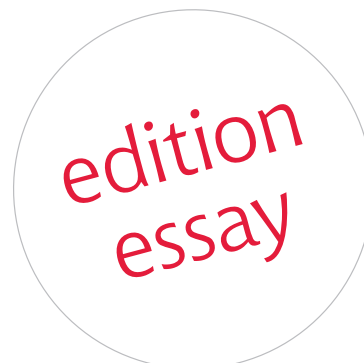
EDITION ESSAY

In der edition essay erscheinen in loser Folge Essays zu Literaturströmungen, Phänomenen des Schreibens sowie zu Persönlichkeiten der nationalen oder internationalen Literaturszene aus allen Zeiten: Auf kurzer Strecke von einer Stimme erzählt, eröffnen sie Denkräume der Literatur in einem Spannungsbogen.

AUSSERDEM ERSCHIENEN



Heribert Tommek
Flecken
Walter Höllerer und
die Epiphanien der Moderne
November 2022,
190 Seiten
€ 29,- (D), € 29,90 (A)
ISBN 978-3-96707-743-8



Simon Sahner

Gegen die Fußgängermentalität

Deutsche Beat- und Undergroundliteratur

etwa 140 Seiten

ca. € 24,- (D), ca. € 25,- (A)

ISBN 978-3-96707-823-7

➤ Erscheint im April 2023



DER AUTOR

Simon Sahner, geb. 1989, ist freier Autor und Literaturwissenschaftler. Er wurde 2021 mit einer Arbeit zur deutschen Beat- und Undergroundliteratur an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br. promoviert. Seit 2020 ist er Mitherausgeber des Online-Feuilletons »54books« und schreibt Essays und Beiträge für ZEITOnline, Die Presse u. a.



neoAVANTGARDEN

Herausgegeben von Hans-Edwin Friedrich und Sven Hanuschek

Hans-Edwin Friedrich / Claus-Michael Ort (Hg.)

Hülle und Kratzer **Medien und Diskurse im Werk** **von Herbert Achternbusch**

etwa 340 Seiten, zahlreiche Abbildungen

ca. € 39,- (D), ca. € 40,- (A)

ISBN 978-3-96707-813-8

➤ Erscheint im Mai 2023



.....
»Du hast keine Chance, aber nutze sie« – diese populär
gewordene sprichwörtliche Paradoxie hat bei **Herbert
Achternbusch** auch eine werkpolitisch programmati-
sche Funktion.
.....

So motiviert das unlösbare, ästhetisch produktive Dilemma seine Poetik der Verhüllung und Enthüllung und damit sein Gesamtwerk. Die Beiträge berühren die medienästhetischen Konsequenzen der Poetik und Werkpolitik von ›Verhüllung‹ und ›Offenbarung‹ auf vielfältige Weise und beleuchten aus verschiedenen werkspezifischen Perspektiven insbesondere auch ihre filmischen Realisationen in vier Bereichen: politischen und mythologischen, in Diskursen über Religion, Theologie und Kirche, in Diskursen über ›Fremdheit‹ und ›Heimat‹, im selbstreflexiven Diskurs über Kunst, also über Sprache, Bilder und Filme, über Autorschaft, Werkstiftung und den Literatur- und Theaterbetrieb sowie die Filmwirtschaft selbst.

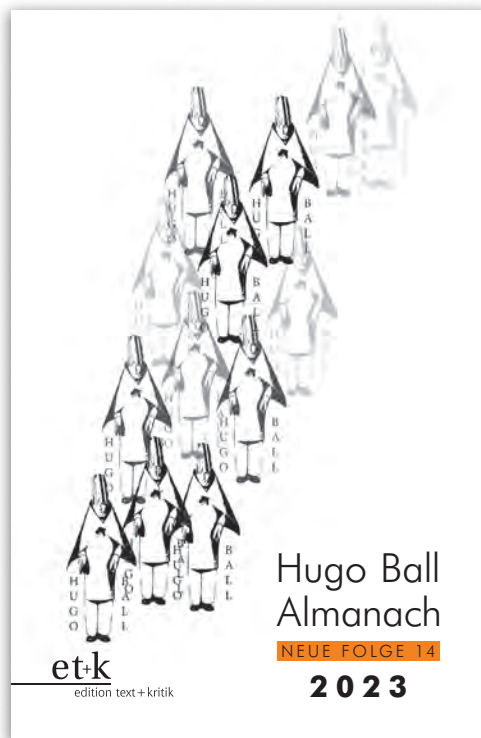
MIT BEITRÄGEN VON

Sophia Eisenhut, Judith Ellenbürger, Andreas Engelhardt, Hans-Edwin Friedrich, Josef Früchtel, Jörg Helbig, Angela Krewani, Sabine Kyora, Manfred Loimeier, Markus Ophälders, Claus-Michael Ort, Moira Paelari, Clemens Pornschlegel, Barbara Potthast, Andreas Rauscher, Ivo Ritzer, Martin Schierbaum, Marcus Stiglegger, Robert Stockhammer, Willem Strank.

DIE HERAUSGEBER

Hans-Edwin Friedrich ist seit 2007 Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Literatur des 18.–21. Jahrhunderts, Literaturtheorie nichtkanonischer Literatur, Medienwissenschaft.

Claus-Michael Ort ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte sind: Literatur in der Frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert, Nachkriegsavantgarden, Literaturtheorie und Literatursoziologie.



Hugo Ball Almanach Studien und Texte zu Dada Neue Folge 14 (2023)

Herausgegeben von der Stadt Pirmasens
in Verbindung mit der Hugo-Ball-Gesellschaft
Redaktion: Eckhard Faul
etwa 220 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen
ca. € 26,- (D), ca. € 27,- (A)
ISBN 978-3-96707-661-5
➤ Erscheint im Mai 2023



.....
Emmy Hennings und Johannes R. Becher stehen im
Mittelpunkt des neuen **Hugo-Ball-Almanachs** sowie
neu entdeckte zeitgenössische Texte über Klabund.
.....

Nach München in die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg führen neu entdeckte Texte über Klabund von Alfred Vagts sowie über Emmy Hennings und Johannes R. Becher von Friedrich Wilhelm Wagner. Wie die Dargestellten gehörten beide Verfasser zum erweiterten Kreis der Münchner Früh-expressionisten, zu dessen zentralen Figuren Hugo Ball zählt. Sprachkritische Einflüsse auf sein dadaistisches Werk werden im neuen Almanach ebenso näher untersucht wie der Einfluss des französischen Dichters Lautréamont auf ihn. Ausgehend von Lewis Carrolls »Alice«-Romanen wird über die Stellung von Kind und Kindheit in Dada reflektiert. Daneben wird der Roman »Caravansérail« (1924) des Dadaisten und Surrealisten Francis Picabia analysiert und die Frage gestellt, was populäre Avantgarden sind. Teil der internationalen Avantgarde seiner Zeit war »Der Sturm«, dessen geplante digitale Quellenedition vorgestellt wird – ebenso wie das neu eröffnete Christian Schad Museum in Aschaffenburg. Der aktuelle Band dokumentiert zudem wie jedes Jahr die Arbeit des Cabaret Voltaire in Zürich. Abschließend werden im Rezensionsteil die jüngsten Publikationen zu Dada und Hugo Ball besprochen.

DIE HERAUSGEBER

Die **Stadt Pirmasens**, in der Hugo Ball 1886 geboren wurde, engagiert sich seit den 1970er Jahren mit einer wissenschaftlichen Sammlung, dem seit 1977 jährlich erscheinenden Almanach und einem Kulturpreis für ihren bedeutenden Sohn.

Die **Hugo-Ball-Gesellschaft** wurde 1998 in Pirmasens gegründet. Sie gibt u. a. die gesammelten Werke Hugo Balls heraus.

DER REDAKTEUR

Eckhard Faul, geb. 1959, studierte Germanistik und Kunstgeschichte in Saarbrücken. Er promovierte über den expressionistischen Schriftsteller Hans Leybold. Editionen von Werken Maler Müllers, Johann Heinrich Mercks, Georg Kulkas, Georg Kaisers und Hugo Balls.



.....
Wüsten breiten sich zunehmend aus. In der Literatur spielen sie nicht nur als Realitäten eine Rolle, sondern sind auch Faszinationsobjekte vielfältiger kultureller Zuschreibungen.
.....

schliff
Literaturzeitschrift

Herausgegeben vom Institut für deutsche Sprache und Literatur I, Universität zu Köln

Andreas Erb, Rolf Parr
und Kathrin Schuchmann (Hg.)

N°17 | Wüsten

etwa 180 Seiten, zahlreiche farbige und s/w-Abbildungen

ca. € 9,80 (D), ca. € 10,50 (A)

ISBN 978-3-96707-712-4

➤ Erscheint im Sommer 2023



Seit der Antike sind Wüsten Orte ambivalenter kultureller Zuschreibungen. Für Forschungsreisende und die Naturwissenschaften sind sie immer wieder neu zu entdeckendes Faszinationsobjekt, Eremiten und Pilger suchen sie auf, um zur (Selbst-)Erkenntnis zu gelangen. Und auch moderne Reisende erfahren die Durchquerung von Wüsten als liminalen Prozess, aus dem sie als andere hervorgehen. Im Bereich der Literatur sind Wüsten nicht nur an geografische bzw. naturräumliche Erfahrungen geknüpft. Vielmehr dienen sie dort auch als Reflexionsbilder alternativer Daseins-Entwürfe in einer krisenbewussten Moderne. Gerade durch die Assoziation der Wüste mit dem Ungeformten kommt solchen Entwürfen ein seismografisches Potenzial zu, um auch gegenwärtig Formen kultureller Sinnbildung zu beobachten. So werden nicht nur Dürre und extreme Trockenheit als Effekte des menschengemachten Klimawandels, als Phänomene der Desertifikation beobachtbar und ökokritisch diskutiert, sondern Wüsten auch als kulturelle Metapher lesbar.

schliff N°17 bildet den fünften Band der Themenreihe *Elementarwelten* und versammelt literarische, bildkünstlerische und literatur- bzw. kulturwissenschaftliche Beiträge zum Thema »Wüsten«.

DIE HERAUSGEBER

Andreas Erb ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medienpraxis an der Universität Duisburg-Essen und Bildender Künstler.

Rolf Parr ist Professor für Germanistik (Literatur- und Medienwissenschaft) an der Universität Duisburg-Essen.

Kathrin Schuchmann ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität zu Köln.



Sebastian Domsch (Hg.)

Gegenwartsliteratur aus Afrika

etwa 140 Seiten

ca. € 22,- (D), ca. € 23,- (A)

ISBN 978-3-96707-798-8

➤ Erscheint im Juni 2023



Die afrikanische Literatur der Gegenwart ist so bunt und aufregend wie der Kontinent selbst.

Der Blick der Autorinnen und Autoren richtet sich auf die eigene Region, das eigene Land, die Familie, aber gleichzeitig auch auf den globalen Kontext von Migration und Exil. Afrikanische Literatur ist damit im eigentlichen Sinne Weltliteratur, indem sie für die Welt Bilder von Afrika zeichnet, aber auch ein Bild von Afrika in der Welt.

Dieser Band versammelt eine Reihe von Porträts von anglophonen Autorinnen und Autoren, die international als maßgebliche literarische Stimmen des Kontinents wahrgenommen werden, und die verschiedenen Facetten Afrikas widerspiegeln. Dazu gehören etablierte Größen wie die beiden Literaturnobelpreisträger J. M. Coetzee (Südafrika) und Abdulrazak Gurnah (Tansania), aber auch Nuruddin Farah (Somalia), die für die Entstehung einer unabhängigen, post-kolonialen afrikanischen Literaturtradition stehen, zudem auch Chimamanda Ngozi Adichie und Teju Cole (Nigeria), die eine transnationale Perspektive auf die Gegenwart entwickeln, und nicht zuletzt Nnedi Okorafor (Nigeria), die als amerikanisch-afrikanische Autorin Afrika in den Kanon der Science Fiction einschreibt. In der Literatur, die in diesem Band besprochen wird, ist die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft afrikanisch – ein spannendes Leseabenteuer für die interessierte Weltöffentlichkeit.

MIT BEITRÄGEN ÜBER

Chimamanda Ngozi Adichie, Sefi Atta, J. M. Coetzee, Teju Cole, Tsitsi Dangarembga, Nuruddin Farah, Petina Gappah, Abdulrazak Gurnah, Nnedi Okorafor, Yvonne Vera.

DER HERAUSGEBER

Sebastian Domsch hat in Bamberg, München und Waterloo/Kanada studiert. Momentan lehrt er anglophone Literaturen an der Universität Greifswald. Er ist Mitherausgeber des »Kritischen Lexikons zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur« und hat Monografien verfasst über Robert Coover, Cormac McCarthy, Literaturkritik des 18. Jahrhunderts und Computerspiele.



Carola Hilmes (Hg.)
Schriftstellerinnen V
etwa 180 Seiten
ca. € 24,- (D), ca. € 25,- (A)
ISBN 978-3-96707-809-1
➤ Erscheint im Juni 2023



.....
Als »banal, kitschig, trivial« wurde Literatur von Frauen oft-
mals gelabelt, wie Nicole Seifert beklagt. Dies trifft auf
die hier ausgewählten Autorinnen mitnichten zu. Die
besondere literarische Qualität, die sie verbindet, liegt
ohnehin jenseits ihres Frauseins.
.....

Die Reihe »Schriftstellerinnen« trägt zur besseren Sichtbarkeit deutsch-
sprachiger Autorinnen seit 1940 bei. In Band V werden Brigitte Kronauer,
Monika Maron, Gertrud Leutenegger und Sibylle Berg präsentiert. Von
den jüngeren Autorinnen wurden u. a. Antje Rávik Strubel, Nora Bossong
und Nino Haratischwili ausgewählt. Es geht um Vielfalt, um unter-
schiedliche Stimmen und Genres.

Außerdem erschienen:



978-3-86916-587-5



978-3-86916-631-5



978-3-96707-076-7



978-3-96707-663-9

MIT BEITRÄGEN ÜBER

Sibylle Berg, Nora Bossong, Karen Duve,
Nino Haratischwili, Anna Kim, Esther
Kinsky, Brigitte Kronauer, Gertrud Leuten-
egger, Monika Maron, Teresa Präauer, Antje
Rávik Strubel.

DIE BANDHERAUSGEBERIN

Carola Hilmes ist Professorin für Neuere deutsch Literatur an der
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Gastprofessorin am German
Department University of Malta. Schwerpunkte: Gender Studies, Literatur
im 20./21. Jahrhundert, Exilliteratur, Theorie und Geschichte der autobio-
graphie, Reiseliteratur, Intermedialität.



Ulrich Fischer (Hg.)
Dramatik der Gegenwart
 etwa 180 Seiten
 ca. € 24,- (D), ca. € 25,- (A)
 ISBN 978-3-96707-811-4
 > Erscheint im Juni 2023



»Lässt sich die Gegenwart nicht mehr zuspitzen? Ist Theater nur noch als fluide Stimmenkomposition denkbar?«, fragte Simon Strauß einst in der FAZ. Doch das Theater ist so vielseitig wie seine Stichwortgeber.

Ihre Themen erregen fruchtbare Debatten, ihre Haltungen provozieren ihre jeweiligen Gegner zu entlarvenden Wutausbrüchen; die Formen ihrer Texte eröffnen kühne Ausflüge ins Unbekannte – deutschsprachige Stückeschreiberinnen und Stückeschreiber unserer Epoche: von Bärfuss bis Pollesch – »Dramatik der Gegenwart«.

Außerdem erschienen:



978-3-96707-665-3



978-3-86916-630-8

MIT BEITRÄGEN ÜBER

Lukas Bärfuss, John von Düffel, Peter Handke, Christoph Hein, Dea Loher, Albert Ostermaier, René Pollesch, Falk Richter, Moritz Rinke, Roland Schimmelpfennig, Felicia Zeller.

DER BANDHERAUSGEBER

Ulrich Fischer studierte Theater-, Literaturwissenschaft und Soziologie, Promotion an der Freien Universität Berlin. Er arbeitete als Dramaturg u.a. am Schauspiel Köln, wo er fristlos entlassen wurde. Heute ist er Theaterkritiker.

.....
Die Schlacht von Stalingrad, die mit der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht am 2. Februar 1943 militärisch endete, stellt seither einen markanten deutschen, russischen sowie inzwischen universellen Erinnerungsort dar.
.....

Die Publikation behandelt die bis heute reichenden fotografischen und filmischen Inszenierungen der Schlacht von Stalingrad als variantenreiche bildliche und musikalische Produktionen. Während in der zeitgenössischen Propaganda beider Kriegsparteien der Primat einer dynamisch verstandenen Motorik von kämpfendem Mensch und lärmender Maschine im Vordergrund stand, kam es in der Nachkriegszeit zu neuartigen Reflexionen des Schlachtgeschehens. Diese überblendeten weitgehend die realen militärhistorischen Umstände und sind als zeitgebundene Zeugnisse des Versuchs einer künstlerischen Bewältigung des unsagbaren Grauens zu

bewerten. Dabei scheint das häufig benutzte Genre des Filmmelodrams nichts anderes zu sein als eine geeignet angesehene Form der Kompensation, die das Unbewältigbare des Geschehenskomplexes Stalingrad ins Emotionale auslagert, die jeweilige filmische Erzählung an prototypisch verfasste Protagonisten bindet und dadurch verallgemeinert. In diesem Sinne leistet das Buch einen Beitrag zur Aufarbeitung der medialen Kultur des modernen Krieges, die mit der Schlacht von Stalingrad einen als Urereignis zu verstehenden und immer wieder thematisierten Referenzort aufweist, der als »ewige Schlacht« zu beschreiben ist.



Stefan Schmidl / Werner Telesko

Die ewige Schlacht

Stalingrad-Rezeption als Überwältigung und Melodram

etwa 150 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen

ca. € 19,- (D), ca. € 20,- (A)

ISBN 978-3-96707-781-0

➤ Erscheint im Januar 2023



DIE AUTOREN

Stefan Schmidl, geb. 1974 in Bad Sauerbrunn, Studium von Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien, Professor für Musikgeschichte an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) und Senior Research Associate am Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage (ACDH-CH) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Werner Telesko, geb. 1965 in Linz/D., Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien, Gruppenleiter am Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie und des Balkanraumes (IHB) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Dozent für Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien.

Filmgeschichte *kompakt*



Die Reihe »Filmgeschichte kompakt« richtet den Blick auf den internationalen Film. Jeder Band ist der Filmgeschichte eines einzelnen Landes oder eines transnationalen Phänomens gewidmet – und soll dabei eine kompakte, verlässliche und leicht zugängliche Einführung für den cineastisch und/oder wissenschaftlich interessierten Leser bieten. Der historische Überblick wird ergänzt durch eine Auflistung der wichtigsten, d. h. am stärksten kanonisierten Regisseure und Filme des jeweiligen Landes sowie weiterführende Literatur in das Thema.



Kayo Adachi-Rabe
Band 1
Der japanische Film
2021, 120 Seiten, farbige
und s/w-Abbildungen
€ 19,- (D), € 19,60 (A)
ISBN 978-3-96707-478-9



Stefan Kramer
Band 3
Der chinesische Film
2022, 149 Seiten,
s/w-Abbildungen
€ 19,- (D), € 19,60 (A)
ISBN 978-3-96707-565-6



Wolfgang Jacobsen
Band 2
Der Film im Nationalsozialismus
2021, 133 Seiten,
s/w-Abbildungen
€ 19,- (D), € 19,60 (A)
ISBN 978-3-96707-528-1



Peter W. Schulze
Band 4
Der argentinische Film
Januar 2023, etwa 100 S.,
s/w-Abbildungen
ca. € 20,- (D), ca. € 21,- (A)
ISBN 978-3-96707-741-4





Verena Schmöller

Der spanische Film

etwa 100 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen

ca. € 20,- (D), ca. € 21,- (A)

ISBN 978-3-96707-800-8

➤ Erscheint im Mai 2023



Filmgeschichte kompakt

.....

Thriller und Komödie, Autorenfilm und Mainstream, Propagandafilm und kreative Kritik – der spanische Film vereint viele Gegensätze. Allein deshalb lohnt sich der Blick auf das Filmland und seine Geschichte, die eng verzahnt ist mit der Geschichte des Landes.

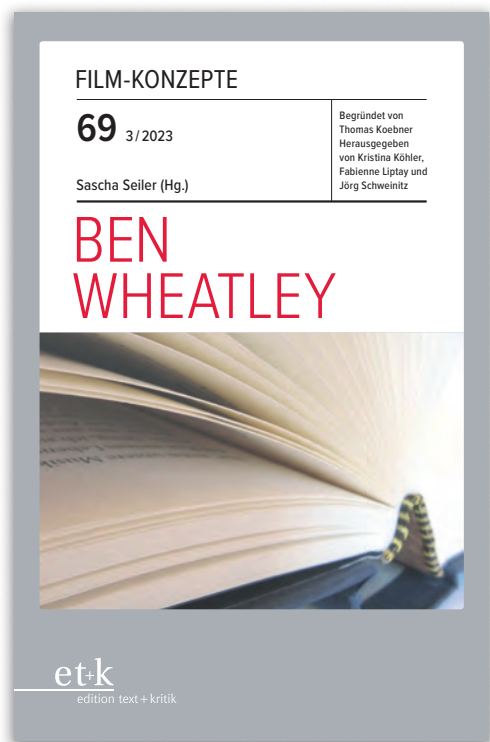
.....

Die Filmgeschichte Spaniens zählt zu einer der spannendsten und innovativsten weltweit: Schon früh hat sich in dem Land eine Filmkultur entwickelt, die durch den Bürgerkrieg (1936–1939) jäh gestoppt und dann unter Franco von der staatlichen Repression geprägt wurde. Gerade aber die Zensur hat erfindungsreiche Künstler wie Carlos Saura oder Luis Buñuel in Hochform und großartige Werke der Filmkunst in Spanien hervorgebracht. Mit dem Ende der Diktatur im Jahr 1975 und der sogenannten »movida madrileña« entwickelten sich neue Möglichkeiten für das Kino in Spanien. Auch stellte sich eine seiner schillerndsten Figuren, Pedro Almodóvar, in den Vordergrund und bereitete das Terrain für eine neue und experimentierfreudige Regie-Generation.

Der Band zeichnet die zentralen Entwicklungen der spanischen Filmgeschichte nach. Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Filmemacherinnen und Filmemacher sowie die bedeutendsten Filmproduktionen des Landes seit Beginn des Kinos bis in die Gegenwart. Darüber hinaus zeigt er die Wechselwirkungen zwischen den politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf der einen Seite und der Filmkultur auf der anderen auf.

DIE AUTORIN

Verena Schmöller ist Filmwissenschaftlerin, Filmvermittlerin und Journalistin. Sie schreibt in verschiedenen Medien über Film, Kultur und Kino. Ihre Schwerpunkte sind filmische Erzählstrukturen und filmisches Erzählen, Kinderfilme und Arthouse-Kino sowie das Filmschaffen aus Spanien und Lateinamerika.



Ben Wheatley gehört zu den wandelbarsten und eigenwilligsten Regisseuren des britischen Gegenwartskinos.

FILM-KONZEPTE

Herausgegeben von Kristina Köhler,
Fabienne Liptay und Jörg Schweinitz

Sascha Seiler (Hg.)

Heft 69

Ben Wheatley

etwa 100 Seiten, zahlreiche farbige und
s/w-Abbildungen

ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)

ISBN 978-3-96707-805-3

➤ Erscheint im März 2023



In den letzten 15 Jahren hat Ben Wheatley – oft in enger Zusammenarbeit mit seiner Partnerin Amy Jump – neun nicht selten verstörende, aber gleichsam faszinierende Spielfilme gedreht. Einem größeren Publikum mag er mit seinem Remake des Hitchcock-Klassikers »Rebecca« (2020) für Netflix bekannt geworden sein, doch seine bedeutendsten Werke lassen sich dem gegenwärtig breit diskutierten Genre des Folk Horror zuordnen. Doch auch in diesen Filmen – unter anderem dem Genre-Klassiker »Kill List« (2011) sowie seinem jüngsten Werk »In the Earth« (2021) – unterwandert Wheatley die Genre-Konventionen, indem er Elemente des Hard-Boiled-Thrillers, der Komödie, des Historienfilms sowie der Öko-Dystopie konsequent miteinander verbindet und dem Publikum in der Folge ein oftmals surreal anmutendes, schwer zu entschlüsselndes Filmerlebnis präsentiert. Die zahlreichen stilistischen Brüche in seinen Werken sind für Wheatley ebenso zum Markenzeichen geworden wie seine Unberechenbarkeit. Der vorliegende Band beschäftigt sich eingehend mit Wheatleys Filmen, die stets als Teil eines im Entstehen begriffenen, ineinandergreifenden Gesamtwerks angesehen werden.

DER HERAUSGEBER

Sascha Seiler vertritt die W3-Professur im Institut für Weltliteratur und schriftorientierte Medien der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und ist Mitherausgeber von *literaturkritik.de*.



FILM-KONZEPTE

Herausgegeben von Kristina Köhler,
Fabienne Liptay und Jörg Schweinitz

Linda Waack (Hg.)

Heft 70

Mia Hansen-Løve

etwa 100 Seiten, zahlreiche farbige und
s/w-Abbildungen

ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)

ISBN 978-3-96707-807-7

➤ Erscheint im Juni 2023



.....
Mia Hansen-Løve hat sich international einen Namen
gemacht für ihre meditativen Filme – und gilt heute als eine
der interessantesten Regisseurinnen ihrer Generation.
.....

Der Band widmet sich den Arbeiten der französischen Filmemacherin Mia Hansen-Løve – sowohl in Einzelperspektive als auch im Werkzusammenhang. Es verortet das Filmschaffen Hansen-Løves innerhalb der französischen Filmlandschaft und gibt Einblick in das spezifisch zeitgenössische ihrer Erzählweise. Da die Filme eigenwillig nah um die Biografie der Regisseurin herumorganisiert sind, scheint es naheliegend, ihr Werk mit der Figur der Autorin zu verklammern: Von Amy über Maya bis Camille tragen die Filmfiguren Anagramm-Namen der Regisseurin. Zugleich handelt es sich um Codeformen, die auch eine Differenz zu ihrem Leben anzeigen und auf die Gefahr einer Verwechslung hindeuten. Mit Blick auf die Kurz- und Langfilme der Filmemacherin wird die Frage gestellt, welches ästhetische Programm sich darin artikuliert und wie sich dieses mit Blick auf z. B. philosophische, feministische oder musikalische Intertexte ausbuchstabieren lässt. Dabei treten Themen wie Trennung, Trauer und Resilienz in Zusammenhang mit spezifischen filmischen Gestaltungsweisen, etwa einer besonderen Temporalität. Die Anschlüsse an sowohl ethische als auch ästhetische Diskurse, etwa in Bezug auf Transzendenz, werden im Heft anhand zahlreicher ihrer Filme nachvollzogen.

DIE HERAUSGEBERIN

Linda Waack ist Oberassistentin am Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich. Von 2016 bis 2022 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, zuvor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



.....

Die Kamera ist technisches wie auch künstlerisches Herzstück der Filmproduktion. Getrieben von der Idee, bewegte Bilder einzufangen und wiederzugeben, ist ihre technische Entwicklung, ebenso wie die der damit zusammenhängenden Technologien wie Filmmaterial und Lichtsetzung, ein Prozess, der mit der bewegten Fotografie begann und der Digitalisierung der Aufnahme noch nicht abgeschlossen ist.

.....

CineGraph e. V. (Hg.)

Gekurbelt, Entfesselt, Bunt, Digital
Kameratechnik und Filmkunst
in der deutschen Kinematografie
(cinefest. Katalogbuch
zum XIX. Internat. Festival des
deutschen Film-Erbes 2022)

Redaktion: Olaf Brill, Jörg Schöning
168 Seiten, zahlreiche farbige und
s/w-Abbildungen

€ 28,- (D), € 28,70 (A)

ISBN 978-3-96707-804-6

➤ Erschienen im November 2022



Technische Innovationen wie z. B. das Agfacolor-Verfahren lösten auch immer ästhetische Entwicklungen aus – und umgekehrt. Auch politische Ereignisse wie die beiden Weltkriege hatten Einfluss auf Erfindungen in der Aufnahmetechnik. Die hoch angesehene Kamerakunst der deutschen Kinematografie hatte international großen Einfluss. Etablierte Meister der Kamera gingen ins Ausland und halfen dort bei der Professionalisierung der Filmproduktion, Nachwuchskräfte aus dem Ausland vervollkommneten ihr Können in deutschen Ateliers und bereicherten die deutsche Filmkunst. Mit ihrer technischen Experimentierfreude und ihrem gestalterischen Sinn wurde die Entwicklung im 20. Jahrhundert von Personen wie Guido Seeber, Fritz Arno Wagner, Werner Bergmann, Jürgen Brauer, Roland Dressel, Thomas Mauch, Gisela Tuchtenhagen, Judith Kaufmann und vielen anderen vorangetrieben.

Der Katalog zum *cinefest* dokumentiert mit Kritiken, Materialien und Hintergrundtexten von mehr als 25 Produktionen die vielfältigen Verknüpfungen zwischen Technik, Ästhetik und Politik im Panorama des 20. Jahrhunderts.

DER HERAUSGEBER

CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e. V. ist ein deutsches Filminstitut und vermittelt Ergebnisse filmhistorischer Forschung durch Kongresse und Retrospektiven, Seminare, Ausstellungen, Publikationen und Multimedia. Es berät und unterstützt Forschungsvorhaben zur Film- und Mediengeschichte.



Pascal Rudolph

Präexistente Musik im Film

Klangwelten im Kino des Lars von Trier

287 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen

€ 36,- (D), € 37,10 (A)

ISBN 978-3-96707-757-5

E-ISBN 978-3-96707-758-2

doi.org / 10.5771 / 9783967077582

➤ Erschienen im Oktober 2022



Vom Weltuntergang mit Richard Wagners »Tristan und Isolde« über die Gesangsperformance einer zum Tode verurteilten Björk am Galgen bis hin zu Johann Sebastian Bachs Orgelmusik als Erklärungsmodell für Hypersexualität: So seltsam das Kino des **Lars von Trier** erscheinen mag, so vielfältige Möglichkeiten bietet es, über ein Musikphänomen nachzudenken, das einen Großteil der heutigen Kunst- und Unterhaltungswelt prägt.

In Lars von Triers Filmen erklingt hauptsächlich Musik, die es bereits vor den Filmen gab. Einerseits besitzt solche präexistente Musik ein ausgeprägtes Eigenleben, andererseits entsteht aus der filmischen Aneignung etwas Neues. Am Beispiel eines der einflussreichsten Regisseure der Gegenwart untersucht Pascal Rudolph, wie Filmschaffende Musik adaptieren und wie dadurch Bedeutungen und Wirkungen entstehen. Erstmals bietet das Buch auf Grundlage von unveröffentlichtem Produktionsmaterial und Insider-Interviews detaillierte Einblicke in die Arbeit bei Lars von Triers Filmprojekten im Besonderen, aber auch in die Arbeitsprozesse der filmmusikalischen Gestaltung im Allgemeinen. Der musikalischen Vielfalt in den Filmen wird die Studie durch ihren multiperspektivischen und transdisziplinären Ansatz gerecht. Die zehn Kapitel beleuchten das Zusammenwirken von Musik und Film auf diese Weise aus verschiedenen Blickwinkeln.

Die Veröffentlichung wurde aus Mitteln des Publikationsfonds für Open-Access-Monografien des Landes Brandenburg gefördert und steht unter den Bedingungen der Lizenz CC-BY 4.0 im Open Access zur Verfügung.

DER AUTOR

Pascal Rudolph, geb. 1989, Musikwissenschaftler an der Hochschule für Musik Nürnberg und der Universität Potsdam (dort 2021 Promotion); Studium in Berlin, Potsdam, Shanghai, Gastwissenschaftler an der Universität Kopenhagen und am Dänischen Filminstitut; mehrere Stipendien, Veröffentlichungen in international renommierten Fachzeitschriften. 2019 und 2022 gewann er den wissenschaftlichen Wettbewerb der Gesellschaft für Musiktheorie, 2022 Promotionspreis der Gesellschaft für Musikforschung. Seit 2022 Mithg. der »Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung«.



Michael Schmidt

Zwischen Tönen

Musik im Kontext

105 Seiten

€ 22,- (D), € 22,70 (A)

ISBN 978-3-96707-764-3

➤ Erschienen im Oktober 2022



.....

Musik als Selbstzweck, Funktion oder Ritus. Musik als Abbild der kosmischen Ordnung, als Mittel zur Besänftigung oder Ertüchtigung, Unterhaltung oder Berauschung, als Klangspiel oder Klangrede, Sprache der Gefühle oder Medium des Unsagbaren, als Ausdruck der gesellschaftlichen, ökonomischen und technologischen Verhältnisse, als Erkenntnismedium der Wahrheit. Musik kann so viele Formen, Bedeutungen und Wirkungen haben.

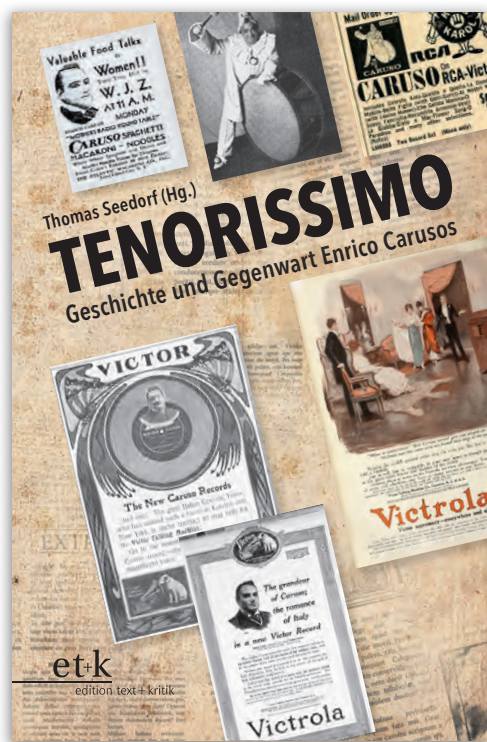
.....

Das Buch versammelt eine Auswahl von Streiflichtern des Autors zur Musik in künstlerischen, kulturellen und politischen Kontexten. Es beleuchtet assoziativ und aus unterschiedlichen historischen und aktuellen Perspektiven Aspekte wie Musik ›als‹ Medium und Musik ›in‹ den Medien, Korrespondenzen und Ambivalenzen unterschiedlicher Musikstile oder ästhetische und ethische Transformationen von Musik.

Mit Texten über Theodor W. Adorno, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms, John Cage, Wilhelm Furtwängler, Wolfgang Amadeus Mozart, Dmitri Schostakowitsch, Alexander Skrjabin, Johann Strauß, Richard Strauss, Giuseppe Verdi und Richard Wagner.

DER AUTOR

Michael Schmidt, Prof. Dr. phil., Koordinator für BR-KLASSIK beim Bayerischen Rundfunk, lehrt multimediale Musikvermittlung an der Hochschule für Musik und Theater München sowie an der European Graduate School. Autor und (Mit-)Hg. zahlreicher Veröffentlichungen zu Musik- und Medienthemen, u. a.: »Ekstase als musikalisches Symbol in den Klavierpoèmes Alexander Skrjabins« (1989), »Hat Musik ein Geschlecht?« (1997), »Zukunftsmusik für Kulturwellen« (2002), »Capriccio für Siegfried Palm« (2005), »Philosophy of Media Sounds« (2009), »polyphonie.vernetzt« (2012), »Hat Musikjournalismus noch eine Zukunft?« (2021).



Thomas Seedorf (Hg.)

TENORISSIMO

Geschichte und Gegenwart Enrico Carusos

etwa 250 Seiten, farbige Abbildungen,
Notenbeispiele

ca. € 33,- (D), ca. € 34,- (A)

ISBN 978-3-96707-719-3

➤ Erscheint im Januar 2023



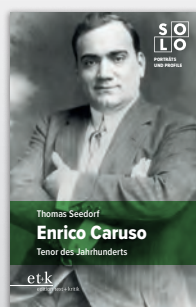
Der Tenor **Enrico Caruso** (1873–1921) war viel mehr als ein bedeutender Sänger des frühen 20. Jahrhunderts, der allenfalls ein lohnender Gegenstand gesangshistorischer Forschung wäre. Wie kein anderer Vertreter seiner Kunst hat Caruso, dessen 150. Geburtstag am 25. Februar 2023 gefeiert wird, den Operngesang mehrerer Generationen geprägt.

Schon Carusos Zeitgenossen sprachen und schrieben über ihn in Superlativen. Nicht zuletzt durch die Medien seiner Zeit, die Schallplatte, die öffentliche Berichterstattung in Zeitungen und Illustrierten sowie durch den Film wurde Caruso zum Urbild des »Tenorissimo« und damit zu einer Referenz für viele große Tenöre, die ihm nachfolgten, von Beniamino Gigli bis zu Plácido Domingo oder in jüngster Zeit Jonas Kaufmann.

Das Buch stellt den ersten Versuch einer umfassenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Enrico Caruso im deutschsprachigen Raum dar. Ansätze aus unterschiedlichen Forschungsrichtungen eröffnen neue Zugänge zu einem Künstler, der bis heute fest im kulturellen Gedächtnis verankert ist.

Mit Beiträgen von Daniel Brandenburg, Richard Erkens, Tilo Hähnel, Karin Martensen, Luisa Mersch, Dirk Mürbe, Bernhard Richter, Friedemann Röhlig, Barbara Emilia Schedel, Claudia Spahn, Kilian Sprau, Sebastian Stauss und Matthias Wiegandt.

AUSSERDEM ERSCHIENEN



Thomas Seedorf
Enrico Caruso
Tenor des Jahrhunderts
2022, 119 Seiten, s/w-Abb.
€ 19,- (D), € 19,60 (A)
ISBN 978-3-96707-612-7

DER HERAUSGEBER

Thomas Seedorf ist seit 2006 Professor für Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Im Zentrum seiner Forschungsinteressen stehen Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis sowie v. a. Theorie, Ästhetik und Geschichte des Kunstgesangs. Er ist Projektleiter der Neuen Schubert-Ausgabe, Mithg. der Reger-Werkausgabe sowie Vorsitzender der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe.



Der Komponist **Georg Friedrich Haas** (*1953) will als ein politischer Mensch verstanden werden. Sein von der Kritik als ausdrucksstark und wirkungsmächtig gewürdigtes Schaffen ist von einem hohen humanistischen Ethos getragen.

MUSIK-KONZEPTE

Herausgegeben von Ulrich Tadday

Heft 199

Georg Friedrich Haas

etwa 100 Seiten, Abb. und Notenbeispiele

ca. € 28,- (D), ca. € 29,- (A)

ISBN 978-3-96707-751-3

➤ Erscheint im Januar 2023



Georg Friedrich Haas' Kompositionen sind stark mit der klassisch-romantischen Tradition verbunden. Zugleich zeugen sie von einer so raffinierten wie fantasiereichen Technik, die sich nicht im Begriff der Mikrotonalität erschöpft. Die Autorinnen und Autoren des Bandes stellen sich der Frage, wie sich Ausdruck und Konstruktion in der Musik von Haas wechselseitig bedingen und durchdringen.

MIT BEITRÄGEN VON

Barbara Barthelmes, Daniel Ender, Jim Igor Kallenberg, George E. Lewis, Thomas Meyer und Gesine Schröder.



MUSIK-KONZEPTE

Herausgegeben von Ulrich Tadday

Heft 200 / 201

Olga Neuwirth

etwa 180 Seiten, Abb. und Notenbeispiele

ca. € 42,- (D), ca. € 43,- (A)

ISBN 978-3-96707-754-4

➤ Erscheint im April 2023

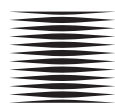


Die österreichische Komponistin **Olga Neuwirth** (*1968) erlangte Bekanntheit vor allem durch ihre Opern und Musiktheaterwerke, die häufig ebenso aktuelle wie dezidiert politische Themen der Identität, Gewalt und Intoleranz behandeln. Für ihr Schaffen wurde ihr 2022 der Ernst von Siemens Musikpreis verliehen.

Olga Neuwirth ist ein kritischer Geist. Gesellschaftskritische Themen begegnen dem Publikum vor allem in Neuwirths multimedialen Musiktheaterwerken, die uns an die Morbidität des Seins erinnern und in sinnlich fluider Form von Kommen und Gehen, Werden und Vergehen erzählen. Auch in anderen Orchester- und Ensemblemusiken, Kammermusik- oder Solowerken, in Filmmusiken und Installationen überrascht Olga Neuwirth die Hörer gleichzeitig immer wieder mit ihrem philosophisch-musikalischen Witz, indem sie Banales mit Sublimem kontrastiert wie einen schrecklich schönen Zauber.

MIT BEITRÄGEN VON

Katharina Bleier, Stefan Drees, Daniel Ender, Susanne Kogler, Irene Lehmann, Roman Synakewicz, Elisabeth van Treeck und Dirk Wieschollek.



Hochschule für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

»Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass Kraftwerk gar nicht wussten, wie wichtig sie für die schwarzen Massen '77 waren, als ihr ›Trans Europa Express‹ rauskam. Ich dachte sofort: Das ist eine der irrsinnigsten und besten Platten, die ich je gehört habe. [...] Was Computer und das Zeugs alles können!«

neue musik wissenschaft
Herausgegeben von Michael Heinemann
und Jörn Peter Hiekel

Carsten Brocker
KRAFTWERK
Die Mensch-Maschine
Wechselwirkungen zwischen
Technologie und Komposition
etwa 450 Seiten, farbige Abbildungen,
Notenbeispiele
ca. € 59,- (D), ca. € 60,- (A)
ISBN 978-3-96707-717-9
➤ Erscheint im Februar 2023

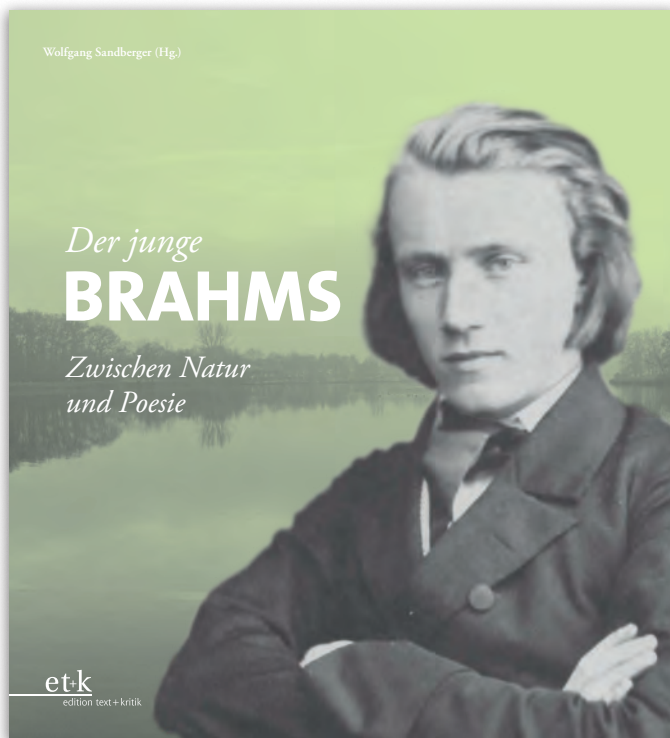


Diese Worte des US-amerikanischen DJ-Urgesteins Afrika Bambaataa reihen sich beispielhaft ein in den gegenwärtigen musikjournalistischen und -wissenschaftlichen Diskurs, welcher der Düsseldorfer Gruppe KRAFTWERK große historische Leistungen auf dem Feld der populären elektronischen Musik zuschreibt. Unbestritten dienen KRAFTWERK durch ihren musikalisch-technologischen Innovationsgeist bis heute unzähligen Musikschaffenden als Inspirationsquelle. Die bis dato allenfalls am Rande behandelte Frage, was das Besondere der Musik der Gruppe in kompositorischer und/oder klangästhetischer Hinsicht eigentlich ausmacht, ist Thema des Buches – wobei analog zum Mensch-Maschine-Konzept KRAFTWERKs die Wechselwirkung zwischen Komposition und Instrumentarium permanenter Gegenstand der chronologisch angelegten musikalischen Analyse ist.

Die bis heute andauernde Karriere der Gruppe umfasst einen Zeitraum von nunmehr über 50 Jahren. Das Buch ist dadurch nicht nur eine Abhandlung über KRAFTWERK, sondern ebenso ein umfassendes Dokument sowohl der Entwicklung der Studientechnik als auch der Entwicklung der populären elektronischen Musik überhaupt.

DER AUTOR

Carsten Brocker studierte Jazz/Rock/Pop im Hauptfach Klavier sowie Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und ist neben seiner Arbeit als Musical Director der Gruppe Alphaville freischaffend als Keyboarder, Komponist und Sounddesigner (u. a. Zusammenarbeit mit Sven Helbig, Ulrich Rasche, Robot Koch) tätig. Neben seiner Dozentur an der Hochschule Macromedia, University of Applied Sciences setzt er sich mit musikwissenschaftlichen Themen auf dem Feld der populären elektronischen Musik auseinander (Dissertation zum musikalischen Schaffen von KRAFTWERK).



Das Brahms-Institut an der Musikhochschule Lübeck dokumentiert in dem Band »Der junge Brahms. Zwischen Natur und Poesie« seine Ausstellung zum Brahms-Schwerpunkt des Schleswig-Holstein Musik Festival 2022.

**Veröffentlichungen des Brahms-Instituts
an der Musikhochschule Lübeck**
Herausgegeben von Wolfgang Sandberger

Band XIII
Der junge Brahms
Zwischen Natur und Poesie

112 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen
€ 19,90 (D), € 20,50 (A)
ISBN 978-3-96707-775-9
Im Vertrieb der edition text+kritik
➤ Erschienen im Juli 2022



Als junger Komponist brennt Johannes Brahms für die Literatur. Der blonde »Hans aus Hamburg« ist ein romantischer Feuerkopf und liest begeistert Werke von Ernst Theodor Amadeus Hoffmann und Joseph von Eichendorff. In einigen Autografen und Briefen leiht sich Brahms sogar das Pseudonym »Johannes Kreisler jun.« von der romantischen Kultfigur Kreisler aus der Feder Hoffmanns.

Der Katalog präsentiert kostbare Exponate aus der Sammlung des Brahms-Instituts, ergänzt durch hochwertige Reproduktionen wertvoller Leihgaben aus dem Bestand des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und der Staatsbibliothek in Berlin. Die vielfältigen Exponate, von Brahms-Briefen über die literarischen Vorlagen bis zu den Kompositionen, dokumentieren das faszinierende Beziehungsgeflecht, in dem sich der junge Brahms bewegt, und verorten ihn im Umfeld seiner Heimatstadt Hamburg und seiner Familie. Der Katalog wird eröffnet durch eine Einführung von Wolfgang Sandberger.

DER HERAUSGEBER

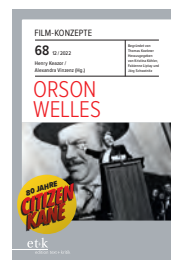
Wolfgang Sandberger ist Professor für Musikwissenschaft und Leiter des Brahms-Instituts an der Musikhochschule Lübeck.



brahms-institut
musik
hochschule
lübeck

nachschlage **NET**

Unsere Online-Publikationen



Für Ihre **Online-Recherche** stehen vier Nachschlagewerke bereit:
»Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur« (KLG), »Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur« (Klfg), »Komponisten der Gegenwart« (KDG) und »Lexikon der Illustration im deutschsprachigen Raum seit 1945« (LDI).

Auch die beiden Literaturzeitschriften **TEXT+KRITIK** und **Bargfelder Bote** sind **online** verfügbar. Neu hinzugekommen sind außerdem unsere **MUSIK-KONZEPTE** und **FILM-KONZEPTE**.

EINZELPREISE PRO KALENDERJAHR

KLG	Privatpersonen	€ 118,00 (D) € 120,00 (A)
	Universitäten	€ 395,00 (D) € 399,00 (A)
Klfg	Privatpersonen	€ 118,00 (D) € 120,00 (A)
	Universitäten	€ 395,00 (D) € 399,00 (A)
KDG	Privatpersonen	€ 84,00 (D) € 86,00 (A)
	Universitäten	€ 279,00 (D) € 282,00 (A)
Ldi	Privatpersonen	€ 84,00 (D) € 86,00 (A)
	Universitäten	€ 279,00 (D) € 282,00 (A)
Lexika	pro Beitrag	€ 7,50 (D) € 7,75 (A)
	BB	pro Beitrag

TEXT+KRITIK

Privatpersonen/Stadtbibliotheken € 72,- (D) € 73,- (A)
Universitäten € 239,- (D) € 241,- (A)

MUSIK-KONZEPTE

Privatpersonen/Stadtbibliotheken € 72,- (D) € 73,- (A)
Universitäten € 239,- (D) € 241,- (A)

FILM-KONZEPTE

Privatpersonen/Stadtbibliotheken € 72,- (D) € 73,- (A)
Universitäten € 239,- (D) € 241,- (A)

Bargfelder Bote

Privatpersonen/Stadtbibliotheken € 67,- (D) € 68,- (A)
Universitäten € 218,- (D) € 220,- (A)

Nutzen Sie jetzt unseren kostenlosen Testzugang.

➤ Fragen zu www.nachschlage.NET, den Konditionen für nicht private Nutzer sowie zu einem **kostenlosen Testzugang** beantworten wir Ihnen gerne telefonisch unter **+49 (89) 436 000-12** oder per E-Mail unter info@etk-muenchen.de.

Bei einem Nutzungsbeginn während des laufenden Kalenderjahres wird das Entgelt für die Anzahl der Monate nach Vertragsbeginn anteilig berechnet.

Das Abonnement lässt sich individuell zusammenstellen.



Axel Ruckaberle (Hg.)

Begründet von Heinz Ludwig Arnold

Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur (KLG)

Loseblattwerk, etwa 18 800 Seiten in 15 Ordnern
€ 295,- (D), € 305,- (A) zzgl. 3 Nachlieferungen pro Jahr
Grundwerk einschließlich der 134. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-828-2

Grundwerk einschließlich der 135. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-829-9

Das KLG bietet ausführliche Informationen zu derzeit etwa 890 Schriftstellerinnen und Schriftstellern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. In ausführlichen Essays werden die einzelnen Werke der jeweiligen Autorinnen und Autoren sowie Werkzusammenhänge und poetologische Grundlagen eingehend analysiert und bewertet.

Sebastian Domsch / Annegret Heitmann /
Irmela Hijiya-Kirschner / Thomas Klinkert /
Yvonne Pörzgen / Barbara Winckler (Hg.)

Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur (KLfG)

Redaktion: Mascha Hansen

Loseblattwerk, etwa 17 200 Seiten in 15 Ordnern
€ 295,- (D), € 305,- (A) zzgl. 3 Nachlieferungen pro Jahr
Grundwerk einschließlich der 120. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-830-5

Grundwerk einschließlich der 121. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-831-2

Das KLfG stellt Leben und Werk von etwa 830 zeitgenössischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern der Weltliteratur vor, die die Literatur ihres Sprach- und Kulturraums prägen und deren Werke zu wesentlichen Teilen in deutscher Übersetzung vorliegen.

Hanns-Werner Heister / Walter-Wolfgang Sparrer (Hg.)

Komponisten der Gegenwart (KDG)

Loseblattwerk, etwa 13 000 Seiten in 11 Ordnern
€ 249,- (D), € 256,- (A) zzgl. 3 Nachlieferungen pro Jahr
Grundwerk einschließlich der 72. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-682-0

Grundwerk einschließlich der 73. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-761-2

Das KDG versammelt mehr als 1 000 Komponistinnen und Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. Hierzu zählen neben den »Klassikern« auch viele zu Unrecht Vergessene. Das Lexikon stellt sie alle mit Biografien und Werküberblicken in ihrem Werden und Wirken detailliert dar. Zusätzlich finden sich zu etwa 350 Komponisten neben Werkverzeichnissen, Auswahldiskografien und -bibliografien ausführliche Darstellungen der Werke mit Notentafeln sowie Erläuterungen zu Ästhetik und Kompositionstechniken.

Stiftung Illustration (Hg.)

Lexikon der Illustration im deutschsprachigen Raum seit 1945 (LdI)

Redaktion: Helmut Kronthaler

Loseblattwerk, etwa 2 500 Seiten in 3 Ordnern, zahlreiche farbige und s/w-Abbildungen
€ 129,- (D), € 133,- (A) zzgl. 1-2 Nachlieferungen pro Jahr
Grundwerk einschließlich der 12. Nachlieferung:
ISBN 978-3-96707-689-9

Das LdI versammelt Artikel über derzeit etwa 110 Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Illustration. Die von ausgewiesenen Fachautoren geschriebenen Artikel umfassen neben einem Essay auch bio- und bibliografische Angaben zum jeweiligen Künstler sowie ein vollständiges Verzeichnis der illustrierten Bücher. In einem umfangreichen farbigen Bildteil wird zudem eine repräsentative Auswahl des Schaffens dokumentiert.



Besuchen Sie uns auf Facebook

Inhaltsverzeichnis

TEXT+KRITIK Außer der Reihe Literatur zur Zeit	2
TEXT+KRITIK 237 Juli Zeh	4
TEXT+KRITIK 238 Adolf Endler	5
TEXT+KRITIK Jubiläums-Box	6
Sahner Gegen die Fußgängermentalität	8
neoAVANTGARDEN Hülle und Kratzer	10
Hugo Ball Almanach Neue Folge 14	11
schliff N°17 Wüsten	12
KLfG EXTRAKT Gegenwartsliteratur aus Afrika	13
KLfG EXTRAKT Schriftstellerinnen V	14
KLfG EXTRAKT Dramatik der Gegenwart	15
Schmidl/Telesko Die ewige Schlacht	16
Filmgeschichte kompakt Band 1–4	18
Filmgeschichte kompakt Der spanische Film	19
FILM-KONZEPTE 69 Ben Wheatley	20
FILM-KONZEPTE 70 Mia Hansen-Løve	21
cinifest Katalogbuch Gekurbelt, Entfesselt, Bunt, Digital	22
Rudolph Präexistente Musik im Film	23
Schmidt Zwischen Tönen	24
Seedorf Tenorissimo	25
MUSIK-KONZEPTE 199 Georg Friedrich Haas	26
MUSIK-KONZEPTE 200/201 Olga Neuwirth	27
Brockner KRAFTWERK	28
Brahms-Katalog Der junge Brahms	29
nachschlage.NET	30
Lexika	31

Die edition text + kritik im Richard Boorberg Verlag

Der Verlag verdankt seinen Namen der Zeitschrift TEXT + KRITIK, die der Richard Boorberg Verlag 1969 vom Georgi Verlag, Aachen übernommen hatte. Neben der Zeitschrift entwickelte sich bald ein breites geisteswissenschaftliches Programm mit heute mehr als 1000 lieferbaren Titeln aus den Bereichen Literatur, Musik, Film und Kulturwissenschaften, das auch viele Reihen und Nachschlagewerke in Loseblattform sowie als Online-Produkte enthält. Jährlich erscheinen etwa 60 neue Titel. Zum 1. Januar 1975 wurde die edition text + kritik selbstständiger Verlag in der Rechtsform einer GmbH und Anfang 2009 in den Richard Boorberg Verlag rückintegriert. Sitz der edition text + kritik war und ist München.

Kontakt

edition text + kritik
im Richard Boorberg Verlag
Postfach 800340, 81603 München
Levelingstraße 6a, 81673 München
Telefon (089) 436 000-12
Telefax (089) 436 000-19
info@etk-muenchen.de
www.etk-muenchen.de

Vertriebsleitung

Heidi Rosendahl -45
h.rosendahl@etk-muenchen.de

Kundenservice Innendienst

Lisa Eberl -55
Christof Skiba -51
info@etk-muenchen.de

Lizenzen

Heike Hauf -16
h.hauf@etk-muenchen.de

Marketing, PR, Veranstaltungen

Stefanie Trutnau -15
s.trutnau@etk-muenchen.de

Rezensionswesen

Johannes Fenner -18
j.fenner@etk-muenchen.de

Vertretung Buchhandel Deutschland

Rudi Deuble
Burgstraße 4
60316 Frankfurt/M.
Telefon +49 (69) 49 04 66
Telefax +49 (89) 436 000-19
r.deuble@me.com

Vertretung Buchhandel Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9
A-1170 Wien
Telefon +43 (699) 19 47 12 37
Telefax +49 (89) 436 000-19
anna.guell@pimk.at

Vertretung und Auslieferung Schweiz

Jan Kolb
AVA Verlagsauslieferung AG
Postfach 27
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
Telefon +41 (44) 76 24 205
Telefax +41 (44) 76 24 210
avainfo@ava.ch

Zentrales Auslieferungslager/Remittenden

edition text + kritik
im Richard Boorberg Verlag
Im Maurer 2
71144 Steinenbronn

et+k

edition text + kritik

